

# Wildbader Chronik

**Amtsblatt**

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**  
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mt. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mt. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mt. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.



**Anzeiger**

für Wildbad u. Umgebung.

**Die Einrückungsgebühr**

beträgt für die einpaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**

Nr. 65.

Dienstag, den 4. Juni 1907.

43. Jahrgang.

## Rundschau.

Stuttgart. In ihrer gestrigen gemeinschaftlichen Sitzung haben sich die bürgerlichen Kollegien mit der Frage des Zuschusses der Stadt Stuttgart zum Stuttgarter Bahnhofumbau beschäftigt. Dem Vernehmen nach ist eine Summe von 1 600 000 Mark einschließlich der in Cannstatt notwendigen Bauten bewilligt worden. Eine besondere Bedingung für die Bewilligung bezieht sich auf den vor dem Bahnhof zu schaffenden freien Platz.

Stuttgart, 25. Mai. Unter den 31 Versicherungsanstalten des deutschen Reiches steht die Versicherungsanstalt Württemberg in Bezug auf die Anlegung des Vermögens zugunsten gemeinnütziger Zwecke mit an erster Stelle. Im Jahre 1906 wurden von dem Gesamtbetrag der Anlagen in Höhe von 4 757 431 Mt. für gemeinnützige Zwecke gegeben 4 183 440 Mt. oder 88 Prozent, für sonstige Zwecke 573 991 Mt. oder 12 Prozent. Bei sämtlichen Versicherungsanstalten des Reiches stellt sich dieser Prozentsatz auf 65 bzw. 35 Prozent. Bis zum Schluss des Jahres 1906 hat die Versicherungsanstalt Württemberg für gemeinnützige Zwecke insgesamt 32 083 827 Mt. ausgeteilt, nämlich für den Bau von Arbeiterwohnungen 9 802 121 Mt., zur Befriedigung des landwirtschaftlichen Kreditbedürfnisses 3 766 043 Mt., für den Bau von Kranken- und Genesungshäusern, Arbeiterkolonien, Volksbädern, Kleinkinderschulen, Wasserleitungsanlagen und ähnlichen Wohlfahrtsrichtungen 16 308 342 Mt., für eigene Veranlagungen (Lungenheilstätten, Genesungsheime), Krankenhäuser usw.) 2 207 322 Mt.

Zur Berufs- u. Betriebszählung am 12. Juni 1907. Das k. Statistische Landesamt veröffentlicht in der neuesten Nummer 7 seiner Mitteilungen, welche dem Staatsanzeiger vom 27. Mai beiliegt, einen längeren Artikel über diese große, im ganzen Deutschen Reich zu veranstaltende Zählung. Wir heben daraus Folgendes hervor, was für die Haushaltungsvorstände, welche die Liste auszufüllen haben, von unmittelbarem Interesse ist. 1. Jeder Familienvater oder sonstige Haushaltungsvorstand erhält durch den Zähler schon vor dem Zähltag eine Haushaltungsliste, in welche alle vom 11. bis 12. Juni 1907 in seinem Haushalt übernachtenden Personen u. a. nach Geschlecht, Geburtstag, Geburtsort, Familienstand, Religion, Hauptberuf und unter Umständen Nebenberuf einzutragen sind; außerdem sind für Versicherte der reichsrechtlichen Invalidenversicherung, für Invalidenrentner und Unfallvollrentner, für Witwen und Vollwaisen und Halbwaisen die genau vorgeschriebenen Fragen zu beantworten. Etwa am Zähltag vorübergehend abwesende Personen und Familien sind unten in der Liste einzutragen. 2. Wer ein Stück Land bewirtschaftet, also als Bauer, Weingärtner, aber auch, wer, ohne Landwirt zu sein, z. B. einen Gemüsegarten, Obstgarten selbst bewirtschaftet, hat eine Land- und Forstwirtschaftskarte auszufüllen, die ihm der Zähler aushändigen wird, und auf welcher alle Fragen deutlich angegeben sind, welche zu beantworten sind. 3. Wer ein Gewerbe treibt einerlei ob Handwerk, Handel, Gastwirtschaft u.

s. w., hat für jedes betriebene Gewerbe entweder eine Gewerbekarte oder einen Gewerbebogen auszufüllen. Die Gewerbekarte ist für kleine Betriebe mit nicht über 3 beschäftigten Personen und ohne eigene Motoren (Dampfmaschinen u. s. w.) bestimmt, während der Gewerbebogen von größeren Gewerbebetriebsinhabern und solchen, welche motorische Kräfte haben, auszufüllen ist. Auch auf diesen zwei Formularen sind die Fragen möglichst einfach und klar gehalten, so daß jeder Gewerbetreibende sofort bei nur einmaligem aufmerksamem Durchlesen deutlich erkennen kann, was für seinen Betrieb jeweils zutrifft und also anzugeben ist. — Wem die kleine Mühe zu viel erscheinen will, der mag bedenken, daß gleichzeitig im ganzen deutschen Reich jedermann dieser Mühe im Interesse des ganzen sich unterziehen wird und daß sogar die unterwegs befindlichen Schiffe, Wohnwagen u. s. w. erfasst werden müssen, um wieder einmal ein zutreffendes Bild von Handel und Wandel im deutschen Volke zu erhalten.

Heilbronn, 1. Juni. Gestern mittag kurz vor 1 Uhr brach in einem der Gebäude der Sidorien-, Korn- und Malzkaffee-Fabriken von Emil Seelig N.-G., Heilbronn, ein bedeutendes Schadenfeuer aus, welches sehr schnell um sich griff und den größeren Teil des betreffenden Gebäudes vollständig einäscherte. Dem tatkräftigen Eingreifen der Heilbronner freiwilligen Feuerwehr ist es zu verdanken, daß der Brand auf seinen Heerd beschränkt blieb und nicht auf die angrenzenden Haupt-Fabrik-Gebäude der Firma Emil Seelig N.-G. übergriff. Der Betrieb wird daher ungestört aufrecht erhalten und sämtliche Arbeiter werden weiterhin voll beschäftigt. Der Schaden an Gebäuden, Maschinen und Vorräten wird sich schätzungsweise auf mehr als 100 000 Mt. belaufen, der durch Versicherung gedeckt ist.

Obernberg, 30. Mai. Gestern ist eine türkische Kommission zur Uebernahme von Gewehren hier eingetroffen. Die Kommission besteht aus zwei Offizieren und einem Ministerialchef. Der Auftrag, dessen Uebernahme durch die Kommission zu erfolgen hat, lautet auf 7000 Gewehre für das türkische Landjägerkorps.

Baden-Baden 29. Mai. Der König von Siam ist heute abend hier eingetroffen.

Strasbourg, 2. Juni. Am Donnerstag den 6. Juni finden in den meisten größeren europäischen Städten internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege statt. Es werden Drachen, bemannte oder unbemannte Ballons aufsteigen. Der Finder eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

Deidesheim, 30. Mai. Der vorgestern verstorbene Reichstagsabgeordnete Deinhardt, einer der größten Weingutsbesitzer und Weinhändler Deutschlands, besuchte in seiner Jugend das Stuttgarter Eberhard-Ludwigs-Gymnasium und nahm seinerzeit als dankbarer Schüler

auch an dessen Jubiläum teil. Er erzählt darüber: „Diejenigen meiner Mitschüler, welche seinerzeit mit mir auf den letzten Plätzen saßen, sind reiche Kommerzienräte geworden; die auf den vorderen Plätzen wurden arme Schlucker von Professoren und Beamten.“ Deinhardt war sehr belesen und interessierte sich für jedes gute Buch. Dementsprechend besaß er ein umfassendes Wissen, einen klaren Kopf, ein besonnenes Urteil und einen unverwundlichen Gleichmut. Seine kurzen Reden im Reichstag und bayerischen Landtag waren von einem goldenen Humor durchleuchtet und bildeten deshalb wahre Oasen in der Rednerwüste.

Mimes, 2. Juni. Mehr als 200 000 Winger, die des Nachts aus der Umgegend hier eingetroffen waren, veranstalteten heute ein Kundgebung gegen die Weinsälschungen. Sie durchzogen unter Vorantritt von Musikanten und Vorantragen von Bannern mit Aufschriften die reich besagte Stadt. Der Führer der Bewegung, Marcellin Albert, wurde stürmisch begrüßt. Nach dem Marsch durch die Stadt wurden von den Führern der Wingerbewegung Reden gehalten. Albert sprach über den Notstand der Süddepartements, die, wenn man ihre Stimme nicht hören wolle, andere Töne finden würden, um sich Gehör zu verschaffen. Zwischenfälle ereigneten sich nicht.

Der alte Revolutionskämpfer Karl Blind ist, wie aus London gemeldet wird, am Freitag in seinem Hause zu Hampstead im 81. Lebensjahre infolge eines Herzschlages gestorben. Wegen seiner Teilnahme an den Struve'schen Freischarenzügen zu 7 Jahren Zuchthaus verurteilt, wurde er aus dem Kerker befreit und floh nach Paris, von dort nach Brüssel und 1852 nach London, wo er seither als Schriftsteller lebte.

## Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 3. Juni. Die offizielle Eröffnung des Schwimmbades hat am Sonntag stattgefunden, nachdem dasselbe tags zuvor für Jedermann zur Besichtigung geöffnet war. Der an der Olgastraße erstellte Neubau ist in modernstem Geschmaack ausgeführt. Das Erdgeschoss enthält das eigentliche Schwimmbad, während das obere Geschoss bereits seit dem 1. Mai von dem medico-mechanischen Zanderinstitut (schwedische Heilgymnastik) eingenommen wird. Der Mansardenstock birgt Wohnungen für Beamte. Wir treten in ein feillich an das eigentliche Gebäude angebrachtes kleines, schön ornamentiertes Vestibul, das nach hinten durch ein kleines Kaffazimmer mit Schaltervorrichtung abgeschlossen wird. Der ganz in schwarz, weiß und gold gehaltene Raum hat eine Oberlichtverglasung und wird abends durch eine stylvolle Laterne elektrisch beleuchtet, wie auch das ganze Haus reichlich mit elektrischer Beleuchtung versehen ist. Die Lampenverteilung ist in schwarz gehalten, lackiert und mit Goldleisten verziert. Aus diesem Vestibul gelangt man rechts in das eigentliche Schwimmbad, das den ganzen Raum des Erdgeschosses einnimmt. Der erste Blick auf das große Bassin entlockt wohl einem oder

dem andern ein leises „Ah!“ des Staunens, wenn er das Wasser in den blauen Farbentönen der Adria sich spiegeln sieht. Diese Färbung des unserer städtischen Wasserleitung entnommenen, aber natürlich vorgewärmten Quellwassers, das in 4 Strahlen aus 3 als Wasserspeicher dienenden Mährenköpfen in das Bassin läuft, wird durch blauegläsernen Bodenbelag des letzteren hervorgerufen. Die Wandbekleidung des Bassins selbst wie auch die zum Bassin herabführenden Treppen sind aus Kunstsandstein hergestellt. Auf der Längsseite nach der Straße zu und der Schmalseite neben dem Eingang läuft ein schmaler Gang zwischen Wand und Bassin, während auf der gegenüberliegenden Schmalseite ein größerer offen daliegender Raum für 4 Douchen mit kaltem und warmem Wasser, sowie für Fußbadeeinrichtung gewonnen ist. Direkt an dem Bassin, das durch die übliche Schnur in einen größeren Raum für Schwimmer (Wassertiefe 2,60 Mtr.) und einen kleineren für Nichtschwimmer geteilt ist, erheben sich noch 2 Kaldouchen in letzterem Abteil je rechts und links von dem oben erwähnten Wasserlauf und neben den hier herabführenden 2 Treppen. Das Bassin ist mit sehr praktischer Einrichtung für den Gebrauch von Sicherheitsleinen versehen. Ein Sprungbrett fehlt nicht. Auch ist ein Abstieg mittels Steilleiter angebracht. Der Fußbodenbelag rings um das Bassin ist in mattem Dunkelrot gehalten. Die Wände sind bis in Mannshöhe mit grünlich-glasierten Kacheln verkleidet. Von der Eingangstür links laufen parallel der inneren Längsseite des Bassins 14 An- und Auskleidekabinen, hinter welchen noch ein freier Gang der Innenwand entlang läuft. In halber Höhe des Saales befinden sich auf einer Galerie genau über den genannten Kabinen noch 14 weitere Kabinen. Alle Kabinen haben je einen Aus-, bezw. Eingang sowohl nach der Bassinseite als auch auf den hinter ihnen her laufenden Gang. Das Holzwerk und die Türen der Kabinen sind weiß gestrichen. Nach der Bassinseite weisen sie auch, entsprechend der Wandvertäfelung, grün-glasierte Kachelverkleidung auf. Jede Kabine ist mit Fußmatte, verschließbarem Wertsachenbehälter, Stiefelzieher und Drellvorhängen versehen. Gleiche Vorhänge befinden sich an den großen Fenstern des Erdgeschosses. Für Ventilation ist in geeigneter Weise Sorge getragen. Wir verlassen das schön und praktisch eingerichtete Schwimmbad mit dem Wunsche, daß es blühen und gedeihen möge zum Besten nicht nur der Fremden, sondern auch der Wilddader Jugend.

## Ein Spaziergang im Mai.

(Schluß.)

Auf frischgefallenen Weidenläzchen gehn wir wie die Maigötter auf weichem Teppich zum gotischen Burgtor hinüber und stehn vor der großen herrlichen, roten Schwarzwaldruine.

Ein fester kantiger Turm das einzige Ganze, alles übrige klagende Zeugen der früheren Größe; aber sinds auch nur Trümmer, in ihrer mächtigen Tiefe stehn sie sturmsicher und fugenfest da. Jahrhunderte alter Efeu, großartig symmetrisch gewachsen, bekleidet die Mauern von innen und außen, über und über besaden mit Beerfrüchtensträucher. Im Innern treuen sich außer jungen Kirschbäumen mit eben verwelkten Blüten bunte Gruppen der Kinder Floras, von Gärtnershand und Windeshauch hierher verpflanzt, der Zerstörung des Burgdachs. So erwächst Leben aus dem Tod der Ruinen. Ein Blick in das nach Calw sich öffnende Tal im Osten, auf das hochthronende Emberg im Westen, auf die weißdornverzierten Straßen des unteren Städtchens, dem niemand anders als die Natur selbst in dieser sichern, lauschigen Ecke den Platz anwies, vollendet die Stimmung des ins Glück über die Heimat versunkenen Schwaben!

„Kennst Du das Land in deutschen Gauen,  
Wo Tann und Efeu immergrün,  
Wo starke Männer, edle Frauen,  
In deutscher Kraft und Sitte blühen?  
Es ist das Land, das mich gebar,  
Wo meiner Väter Wiege stand,  
Drum sing ich heut und immerdar:  
Das schöne Schwaben ist mein Heimatland.“

Herr Rotfuß zum Lamm geleitet uns freundlich zur freien Veranda und bietet Kühlung und Ruhe den schwärmenden, schwitzenden Wandlern. Und nun läuten unten die Kirchenglocken, man sieht die Kleinstädter den steilen Talweg abwärts eilen; wir folgen ihnen mit etwas mürrischen Gliedern über Felsen und Wurzelknorren gerade hinab. In dem Kirchlein drüben wird man jetzt hören von dem tiefen Geheimnis der hohen Dreieinigkeit. Das wird auch uns, wenn Nerven und Augen durchs Wandern gestärkt und erhellte sind, später in häuslicher Stille beschäftigen. Jetzt erwartet die Nymphe des Brunnens unsern ehrenden Gruß. Wir bringen ihr ihn in der sauberen Grotte an beiden Quellen, beschauen auch die hübschen Anlagen hinter dem Gasthaus; dann gehts wieder die Föh hinan, dem Emberg zu, auf den Heimweg. Es begegnen uns die treuherzigen Schwarzwälder Trachten, die Weiber in Keulenärmeln, nicht unähnlich denen, die die Damen der Stadt vor wenigen Jahren getragen.

Links drängt unter den Bäumen die Lärche hervor, die zarteste der nadelbesteckten Frauen des Waldes. Vor andern liebt sie die Sonderlichkeit; grün will sie sein wie die Eiche, entlehnt aber doch den graublauen Stich von der Föhre, die Weichheit des Blatts von der Buche, die Büschelchen von den Kiefern; all diese Vorzüge kann sie auf immer nicht halten; drum wirft sie im Herbst die Nadeln ins Korn und verliert ihre Nadeln.

Indessen ist sie von hohem Adel; zu den kleinbäuerlichen Farnkräutern neigt sie die schwanken Zweigspitzen taustiefend hinab und zittert im stillen aus Angst vor den nadelstreichenden Kerfen.

Die Sonne steigt höher, je höher wir steigen; von neuem schmachtet die Lippe nach kühlendem Trunk. Da hört man von weitem das Würzbächlein murmeln und fördert den Schritt wie ein Kamel in der Wüste nicht weit von Oasen; wir treffen es in der Nähe des Ursprungs kristallklar trotz kleiner Injassen; ja diese beflügelten Hüpfen sehen so sauber drin aus, daß wir uns nicht scheuen, mit ihnen zu halten. Das Wasser fehlt nirgends da oben; auch Pfützen finden sich oder Lachen, in denen die langbeinigen Schneider sich tumeln, und da und dort hält sich die Spinne im Wasser auf heimlichem Anstand.

So schön auch gemeinsames Wandern, die Müdigkeit und diverse Gedanken machen die Heimkehrenden still und stille bleibt es, bis plötzlich der Schritt sich hemmt vor weithin lagerndem Langholz. Da regen sich wieder die Temperamente, erst beim scherzenden Sprung über die Stämme, allmählich im Schreiten über Unterbrechung und Störung des Fußmarschs. Endlich entschließt man sich, jenseits des Baches im Eisengrund weiterzugehen. Die bloßgelegten Felsen des Ganges, die wir überklettern, zeigen wie bescheiden die Ansprüche sind, die die Tannen an ihren Wurzelgrund stellen und wie groß die Mühe einst war, bis unser Wiesenland urbar gemacht die sanfte Rundung bekam, auf der der Rasen so schön steht.

So macht die Maitour genussfähig, selbst für die Bilder des Alltags. Und das ist nicht der geringste Gewinn für Leute, die man verdächtigen könnte, sie werden durch ewigen Genuß der reichen Ausstattung der Natur ihrer Heimat verwöhnt oder stumpf.

## Unterhaltendes.

### Teuer erkauft.

Erzählung von Ida von Conring.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Es war fast Abend geworden, als John die Hände von den Tasten gleiten ließ. Das Licht da draußen erblaßte und hüllte den weiten Raum in sanften, grauen Schatten, der noch nicht Dämmerung und nicht mehr heller Tag war. Richard stand auf und kam langsam näher. Er beugte sich zu John nieder und legte mit festem Druck die Hand auf dessen Schulter: „Ich danke Dir für alles, alter Freund, daß Du hilfst. — aber noch tausend Mal mehr, wie Du es tust. Du hast mir heute wieder Mut zum Weiterleben gegeben, und ich meine,

wer einen Freund und eine Schwester hat, wie ich, ist doch noch immer beneidenswert.“

Richard schlief in dieser Nacht den tiefen Schlaf der Erschöpfung, schlief, wie er seit Monaten nicht mehr geschlafen hatte, und die Mondschein-Sanate spannte sich in leisen, verlorenen Klängen durch die Bilder, die das überreizte Gehirn vor seine Augen brachte.

„Ich möchte heute mit meiner Mutter nach Blankenese fahren,“ sagte Meta, das zierliche Köpfchen durch die Spalte von Richards Tür schiebend. „Hast Du etwas dagegen?“ — „Ich nein — es ist mir im Gegenteil recht lieb. Ich muß in einer Stunde nach Bremen abreißen und freue mich, wenn Du Pläne für den Nachmittag hast.“ — „Aber, Richard, von dieser Reise weiß ich ja kein Wort!“ Meta kam und warf schmolend die frischen Lippen auf. „Diese ewigen Reisen. Wann kommst Du denn zurück? Du wirst doch nicht vergessen, daß übermorgen Dein Geburtstag ist? Ich komme um die ganze Freude daran, wenn ich nicht sicher bin, daß Du rechtzeitig wieder da bist. Was soll sonst aus der Feier werden — ich habe so viele Ueberraschungen für Dich.“ — „Mein liebes Kind,“ sagte er freundlich, „ich hatte den wichtigen Tag allerdings ganz vergessen — um so besser, daß Du mich daran erinnerst. Jedenfalls werde ich im Laufe des Tages zurück sein; Du mußt Dir inzwischen nach Möglichkeit die Zeit zu vertreiben suchen.“

Meta fiel ihrem Gatten um den Hals und küßte ihn stürmisch, bis er lächelnd sagte: „Liebes Herz, ich habe große Eile, der Zug wartet nicht.“ — Dann blieb sie zögernd und errötend stehen und sah so unbeschreiblich lieblich aus, daß er, bezwungen von ihrem Reiz, die Arme ausbreiten wollte, um sie nochmals ans Herz zu nehmen, als sie leise, stockend flüsterte: Richard, bitte, sei mir nicht böse, ich brauche — — „Ach so, wieder Geld,“ vollendete er ernüchert. „Ich bitte Dich, liebes Kind, mache mir keine kostspieligen Geburtstagsgeschenke! Meine Kasse gibts nicht her.“ Mit bitter ironischem Lächeln reichte er ihr einige Goldstücke, die sie eiligst in die Tasche schob. Singend verließ sie ihn — das Abschiednehmen hatte sie in der Eile vergessen — während er ihr enttäuscht, und kopfschüttelnd nachsah.

Kurze Zeit darauf rollte Meta in dem bequemen Wagen mit ihrer Mutter dem Darmstorbahnstation zu.

Die Bahnhofshalle war schwarz vor Menschen, es wimmelte in derselben von Ausflüglern. Alles strebte bei dem herrlichen Wetter ins Freie. Die Züge fuhren überfüllt davon. Am Billetschalter herrschte starkes Gedränge, so daß Meta ärgerlich zu ihrer Mutter sagte: „Wie dumme von mir, daß ich den Bedienten weggeschickt habe. Nun muß ich meine zarte Toilette daran wagen, um in diesem Menschengewühl die Fahrkarten zu holen.“

„Darf ich behilflich sein?“ Meiner stand in hellem Paletot, den glänzenden Seidenhut in der Rechten, vor Meta und stammte sie mit seinen dunklen Augen an. Sie errödete ein wenig, quitierte mit einem ihrer zündenden Blicke und nahm sein Anerbieten mit Freuden an.

„Nun paß auf, Mutter!“ wandte Meta sich an diese, „Du sollst sehen, daß Meiner jetzt mit uns fahren will; dann paßt es mir aber nicht, zu Tante Alma zu gehen. Soll Meiner sehen, daß meine Tante einen kleinen, elenden Laden hat? Womöglich kommt der nette Better August mit seiner ledernen Bierfahrradschürze gerade wieder dazu, wie letztes Mal, als ich da war, und will mir vor allen Leuten die Hand drücken. Ich geh' nicht mit, Mutter, verlaß Dich darauf!“ — „Metachen, Du weißt aber doch, daß es Tante Alma schlecht geht und sie Dich gerne sehen will. Sie hat doch immer viel für uns getan. Als Vater vor Jahren so krank war, gab sie das Geld, daß ich mit ihm verreisen konnte, und hat in der Zeit den Haushalt geführt und auf Euch aufgepaßt.“ — „Gott, die alte Geschichte!“ rief Meta ungeduldig. „Wie oft ist die schon wieder aufgewärmt! Du bist doch ihre einzige Schwester, und es gehört sich so, daß sie Dir hilft, wenn sie das Geld dazu hat. Geh' Du meinetwegen hin, Mutter, wenn Du durchaus willst. Ich danke dafür, daß Meiner mich da sieht und die

Geschichte nachher in Hamburg weiter erzählt.  
 Metas Ahnung hatte sie nicht getrogen. Meiner hat um die Erlaubnis, sich den Damen anschließen zu dürfen, und die drei legten die kurze Fahrt unter allseitiger Heiterkeit zurück.  
 In Blankensee sagte Meta plötzlich: „Sie werden jetzt mit mir allein vorlieb nehmen müssen, Herr Meiner!“ Mama hat einen Besuch zu machen und will mich dahin durchaus nicht mitnehmen.“ — Meiner sah nicht aus, als wenn ihm die Trennung von Frau Möller überaus schmerzlich sei, doch murmelte er einige bedauernde Redensarten. Meta entwarf das Programm des Nachmittags. „Zuerst wollen wir irgendwo essen, denn ich bin sehr hungrig, dann einen Spaziergang machen und uns mit Mama um 7 Uhr auf dem Bahnhof treffen!“ In bester Laune nahm sie Meiners Arm, und beide machten sich auf den Weg, um ein Restaurant zu suchen, während Frau Möller in recht gedrückter Stimmung allein zu ihrer schwerkranken Schwester ging.

Die reizende Frau und ihr eleganter Begleiter erregten überall Aufsehen. — „Können wir schnell ein kleines Diner bekommen?“ fragte Meiner, als er und Meta das Restaurant betraten. „Aber wir möchten ein Zimmer für uns haben.“ — „Gewiß, belieben die Herrschaften hier einzutreten!“ — der befrachtete Kellner riß dienstfertig die Tür eines kleinen Zimmers auf. „Nebenau im großen Saal ist ein Hochzeitsdiner. Das wird hoffentlich nicht stören? Wir haben heute große Auswahl auf der Karte, befehlen der Herr vielleicht Sammlotelette mit Gemüse, Schnepfen, eine Suppe und Eis?“ —  
 (Fortsetzung folgt.)

## Amtliches Verzeichnis

der am 3. Juni angemeldeten Fremden.

### In den Gasthöfen.

<b>Kgl. Badhotel.</b>	
Breuning, Hr. Fritz	Wiesbaden
Hohly, Hr. Stadtrat	Heilbronn
<b>Gasth. z. bad. Hof.</b>	
Buche Hr. J.	Waiblingen
<b>Hotel Belle vue.</b>	
Hoepker, Hr. Karl, Privatier	St. Petersburg
<b>Gasth. z. kühl. Brunnen.</b>	
Becker, Fr. Anna	Hamburg
Hopp, Hr. Aug. mit Frau Gem.	Harburg a. E.
Menke, Hr. Heinr.	Harburg a. Elbe
Glaser, Hr. W., Hauptmann mit Frau Gem.	Ludwigsburg
Oschatz, Hr. R. Kaufmann	Pirna
Stitzer, Hr. A. Privatier mit Frau Gem.	Heidelberg
<b>Hotel und Villa Concordia.</b>	
Freitag, Hr. Hermann, Kaufmann mit Familie	Berlin
<b>Hotel Graf Eberhard</b>	
Veltmann, Hr. Rentier	Pforzheim
Storer, Hr. Jakob, Weinhändler	Heidenheim
Kronenberg Hr. W. Kaufmann	Cöln a. Rh.
<b>Gasth. z. Eintracht.</b>	
Wahrer, Hr. Fr.	Strassburg
Mutschler, Hr. Wilhelm	Rottweil
Wetzel, Hr.	Stuttgart
<b>Gasth. z. Eisenbahn.</b>	
Eckart, Hr.	Zuffenhausen
Lipp, Hr. Vicefeldwebel, Gren. Reg. 123	Ulm
Wüfel, Hr. Feldwebel, Inf. Reg. 124	Ulm
Jecke, Hr. Josef, Elektro-Techniker	Schömburg
<b>Hotel Klump</b>	
Cassel, Frau Oberst	Stockholm (Schweden)
Dickson, Fr. Kade	Orebro
Faulenbach-Müller, Frau W.	Düsseldorf
Blank, Hr. Julius mit Frau Gem.	Berlin
Blank, Hr. Carl	Berlin
Sohst, Frau C. mit Fr. Tochter	Hamburg
Sohst, Hr. C.	Hamburg
<b>Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.</b>	
Plagge, Hr.	Frankfurt a. M.
<b>Gasth. z. alt. Linde.</b>	
Häberlin, Hr. Karl, Bauwerk.	Stuttgart
Haug, Hr. C.	"
Jahn, Hr. Karl, Kunstglasmaler	"
Krauss, Hr. Karl, Bauwerkmeister	"
Ruf, Hr. F.	"
Ruos, Hr. Karl	"
Widmann, Hr. Gust.	"
Zennek, Hr.	"

<b>Hotel Maisch.</b>	
Schmitz, Frau Katharine	Brooklyn
Neuffer, Hr. Maler	Obertürkheim
Weber, Hr. Johann, Kfm.	Stuttgart
Grauer, Hr. Karl, Kfm.	Mannheim
Rex, Hr. Friedrich, Kfm.	Ulm
<b>Gasth. z. wild. Mann.</b>	
Braun, Hr. Wilhelm, Schlosserm.	Waiblingen
Mergenthaler, Hr. Fr. Ziegeleibes.	Pirmasens
Scheifele, Hr. Hermann, Kfm.	Dillweissenstein
<b>Gasth. z. gold. Ross</b>	
Strenger, Hr. Rentamtmann	Gaildorf
Uhlig, Hr. Kfm.	Freiburg
Vogt, Hr. Karl, Kfm.	Heidenheim
<b>Hotel Russischer Hof.</b>	
Brooks, Mr. und Mrs.	St. Leonards du Sea
	England
Marsden, Hr. F. mit Frau Gem.	England
Pyrr, Hr. Emil mit Bedienung	Freiburg
Schaeffner, Frau	Frankfurt a. M.
Wüst, Hr. Georg, Fabrikant	Frankfurt a. M.
<b>Hotel Schmid. z. gold. Ochsen.</b>	
Hannesen, Frau mit Fr. Tochter	
	Tempelshof b. Berlin
Bindewald, Hr. Wilh. Patentanwalt mit Tochter	Erfurt
<b>Gasth. z. Sonne.</b>	
Formis, Hr. Oskar, Kfm.	Stuttgart
<b>Hotel z. goldenen Stern</b>	
Maier, Hr. A. Eisenbahnpraktikant I. Cl.	Plochingen
Nover, Hr. Jean, Architekt mit Frau Gem.	Darmstadt
Schneider, Fr. Lina	Darmstadt
<b>Gasth. z. Ventilhorn.</b>	
Baehring, Hr. A. Proviantamts-Direktor mit Frau Gem.	Mainz
<b>In den Privatwohnungen.</b>	
<b>Villa Augusta.</b>	
Schmierer, Frau Fabrikant mit 2 Töchtern und Bedienung	Feuerbach
Neidhart, Fr.	Stuttgart
Frank, Frau Pfarrer mit 2 Töchtern	Reinsberg b. Hall
Ohnacker, Frau Margarete	Mannheim
Starck, Hr. Max, Dr. med. Arzt	Köln-Ehrenfeld
<b>Villa Bätzner.</b>	
Becherer, Fr. Therese, Privatier	Berlin
Kittel, Fr. Emmy	"
v. der Mülbe, Hr. Generalleutnant	z. D. "
v. der Mülbe, Fr.	"
<b>Chr. Bätzner senr.</b>	
Maurer, Hr. Friedrich, Stationskommandant	Welzheim
<b>Schuhmacherm. Bätzner jr.</b>	
Lehmann, Hr. Fr. Landjäger	Dischingen
Siegel, Hr. Georg, Landjäger	Kochendorf
<b>Kaufmann Bosch.</b>	
Hartung, Frau Emmy, Antsrichtersgattin	Nürnberg
Rudolf, Frau Johanna, Postamtsdirektorsgattin	Nürnberg
<b>Carl Wilh. Bott.</b>	
Kucher, Hr. W.	Schw. Gmünd
Metzger, Frau Anna	Schw. Gmünd
<b>Schreiner. Brachhold.</b>	
Killermann, Fr. Marie	München
Ziegler, Fr. Emilie	München
<b>Villa Bristol.</b>	
Scheeffer, Hr. Professor mit Frau Gem.	Werder a. Havel
<b>Villa Christine.</b>	
Rottmann, Hr. Wilhelm, Brauereidirektor mit Frau Gem.	Grünberg i. Schl.
Krieger, Frau P.	Königsberg
Krieger, Fr. Anna	Königsberg
Möller, Hr. Oberkonsistorialrat	Berlin
Hempel, Frau Professor	Lübeck
Matthaei, Hr. Alfred, Kommerzienrat	Gotha
<b>Ev. Diakonissenstation.</b>	
Fromm, Frau	Lustnau
<b>Baddiener Eisele,</b>	
Beck, Hr. Chr. Kammermusiker	Stuttgart
<b>Lehrer Eppler.</b>	
Thumm, Hr. S. Schultheiss	Kochendorf
<b>Villa Erika.</b>	
Zweig, Frau Hauptmann	Basel
<b>Villa Hohenstaufen.</b>	
Brennfleck, Hr. Martin, Kaufm.	Würzburg
<b>Haus Honold.</b>	
Bovensihen, Hr. Herm., Fabrikant	Krefeld
<b>Geschwister Horkheimer.</b>	
Linstnauer, Fr. Emma	Neuenbürg
<b>Villa Johanna.</b>	
Kunckel, Hr. Oekonomierat mit Frau Gem	

<b>Villa Karlsbad</b>	
Harth, Fr.	Frankfurt a. M.
<b>Haus Kuch.</b>	
Endriss, Hr. Chr. m. Fr. Gem.	Göppingen
Fischer, Fr. Mathilde	Cannstatt
Hachmeister, Fr. Berta	Sonneberg
<b>R. Kuhn, Rennbachstr. 156.</b>	
Steinmetz, Hr. A., Zugführer	Strassburg
<b>Villa Ladner.</b>	
Ostermayer, Fr. Marie	Stuttgart
Engel, Hr. Carl	Erfurt
<b>M. Leberherz (Villa Carmen).</b>	
Aurnhammer, Hr. J., Kaufmann mit Fr. Gem.	Frankfurt a. M.
<b>Villa Mathilde.</b>	
Kugel, Fr. Agnes	Frankfurt a. M.
<b>Villa Montebello.</b>	
Deus, Hr. Dr., Rechtsanwalt und Notar mit Fr. Gem.	König-Wusterhausen
Ferber, Hr. Kommerzienrat m. Fr. Gem.	Gera
Steinbach, Hr. G., Fabrikbesitzer	Leipzig
Potente, Fr. Regierungsbaumeister	Cassel
Ernst, Hr. Direktor m. Fr. Gem.	Hannover
Haedicke, Hr. Direktor	Wesel
von Winterfeldt, Fr., Conventualin	Kloster Malchow i. Meckl.
<b>Flaschnerm. Müller.</b>	
Kreitmair, Fr. B., Pfarrerswitwe	Nürnberg
Markert, Fr. Otilie	Nürnberg
<b>Friedr. Nothacker (Villa Sofie.)</b>	
Jockert, Fr. Gustav We. Privatier	Karlsruhe
Meinighaus, Hr. August, Dr. scient. polit.	Dortmund
<b>Park-Villa.</b>	
Bindewald, Hr. Wilhelm, Patentanwalt mit Fr. Tochter	Erfurt
<b>Villa Pauline.</b>	
Eibeler, Fr., Privatier	Oberstaufen
<b>Kaufmann Pfau We.</b>	
Kaess, Hr. Hermann, Privatier	Backnang
<b>Villa Karl Bath</b>	
Feiler, Frau Adolf, Privatier	Pforzheim
Mayer, Frau Julius, Fabrikantengattin mit Sohn	Pforzheim
<b>Kürschner Rometsch</b>	
Vandewart, Hr. Ph. mit Frau Gem.	Nürnberg
<b>Baddiener Schill</b>	
Klupsch, Hr. Franz, Kaufmann	Berlin
<b>Luise Schmid, Witwe</b>	
Sauer, Frau	Weisslinsburg
<b>Georg Schnauer, Eiberg 126</b>	
Leupold, Hr. Hermann, Kaufmann	Pirmasens
<b>Bäckerm. Schwarzmaier</b>	
Widmayer, Hr. Adolf, Landjäger	Hochberg
<b>Villa Toussaint</b>	
Lamberger, Frau Tabitha	Augsburg
<b>Kaufmann Treiber</b>	
Spatzier, Frau Louise, Rentiere	Berlin
Blumenreich, Hr. Max, Kaufmann	Berlin
<b>Chr. Treiber, König-Karlstr. 96</b>	
Oswald, Fr. Stadtschultheiss	Oberriexingen
Held, Hr. Chr., Landwirt	Willsbach
<b>Oberbaddiener Wandpflug We.</b>	
Wagner, Frau Privatier	Ulm
<b>Katharinenstift.</b>	
Albrecht, K.	Esslingen
Asperger, Fr.	Schmie
Bertel, Adam	Winnenden
Bob, Paul	Bühligen
Bräuninger, K.	Schozach
Bross, Karl	Baiersbronn
Gehring, Andr.	Fellbach
Griesinger, H.	Königsfeld
Hagenbuecher, E.	Waldtann
Hermann, Joh.	Korb
King, Alfred	Schramberg
Knobelpiess, I.	Unterdisigheim
Koch, David	Kirchheim
Kratt, Joh.	Trossingen
Mäule, Karl	Stuttgart
Mesle, Gustav	Stuttgart
Müller, J.	Glashofen
Majer, Josef	Ulm
Pfleiderer, G.	Oetisheim
Schumacher, J.	Ravensburg
Weber, Fr.	Neulautern
Zech, Michael	Zavelstein
Aldinger, P.	Stuttgart-Heslach
Ankele, Marie	Reutlingen
Aismus, Berta	Stuttgart
Bahle, Anna	Crailsheim
Benz, Marie	Erbach
Bihlmaier, Marie	Birkmannsweiler
Bodner, Karoline	Oetisheim
Brenner, Christ.	Erligheim
Buhl, Karoline	Stuttgart
Charrier, Anna	Calw
Egner, Eva	Schwabach
Endlichhofer, Chr.	Ebingen
Frey, Chr.	Bebenhausen
Gassmann, Phil.	Stuttgart
Hanser, Chr.	Schwenningen
Kadus, Justine	Erisdorf
Klein, Luise	Urach
Feurer, Franz.	Hannetach
Körberer, P.	Stuttgart
Lang, Magd.	Wipplingen
Leis, Rosine	Stockheim
Lenzner, Fr.	Ellhofen
Mutschler, Mon.	Rottweil
Mezger, M.	Hiltrizhausen
Mühlhäuser, A.	Auendorf
Roos, Marie	Denkingen
Schaal, Wilh.	Steinberg
Schneider, Marie	Magdal.
	Pfullingen
Strecker, Marie	Heilbronn
Vinnay, Anna	Marie
	Oetisheim
Weckesser, Katharine	(Althausen)
Wendel, Anna	Marie
Weinmann, Anna	Renningen
Zobel, Kathr.	Untersilmingen
Gäbele, Marta	Blaubeuren
Seifert, Babette	Ofterdingen
	Augsburg

Zahl der Fremden . . . . . 2148.



# Amtliches Verzeichnis der vom 1. bis 3. Juni angemeldeten Fremden.

## In den Gasthöfen.

**Gasth. z. g. Adler.**  
Gackenberger, Hr. Konrad, Wagmeister a. D. Stuttgart

**Kgl. Badhotel**  
Wenzel, Hr. Gustav mit Frau Gem. Mähr. Schönberg

**Gasth. z. Bad. Hof.**  
Kraft, Hr. Karl Belzberg  
Schilling, Hr. Wilhelm Pforzheim  
Vogel, Hr. J. G. mit Frau Gem. Mergentheim

**Hotel Belle vue.**  
Hammerbacher, Frau Helene, Fabrikbesitzers Witwe Nürnberg  
Hammerbacher, Hr. Walter, Offizier Dieuze  
Landshoff, Fr. Anna, Fabrikbesitzersgattin mit Tochter u. Krankenschwester Berlin  
Sieg, Hr. Paul, Rentier Berlin

**Gasth. z. kühl. Brunnen.**  
Becker, Hr. Ernst, Bankbeamter, Berlin  
Scheffer, Hr. Eugen, Professor mit Fr. Gem. Werder a. H.

**Hotel und Villa Concordia.**  
Bofinger, Hr. Julius Gernsbach  
Geiger, Fr. Johanna Gernsbach  
Geiger, Fr. Marie Gernsbach  
Herrmann, Hr. Hieron., Brauereidirektor mit Frau Gem. Berlin  
Johanssen, Frau Ludwig Bremen  
Johanssen, Frau Landrat Meldorf (Holstein)  
Reynders, Hr. J. mit Frau Gem. Hannover

**Hotel Graf Eberhard**  
Widemann, Hr. E., Privatier Heidenheim  
Böhmers, Hr. Karl, Kaufmann Köln

**Gasth. z. Eisenbahn.**  
Koch, Hr., Vizefeldwebel, Inf. Reg. 120 Ulm

**Hotel Klumpp**  
Böhm, Hr. Gustav, Fabrikant München  
Hoeborn, Hr. Carl, Kalk b. Köln  
Meyer-Fels, Hr. Gustav Mainz  
Milch, Frau Anna Breslau  
Ferber, Hr. Alfred, Fabrikant mit Frau Gem. Gera Reuss

Binswanger, Hr. Leopold München  
Müller, Hr. A. Hamburg  
Ellisen, Hr. Viktor Adolf London  
Fuchs, Frau Dr. Jda München  
Ziegler, Hr. Kommerzienrat mit Fr. Gem. Oberhausen

Ziegler, Hr. Richard Berlin  
Schröder, Hr. W. Hannover  
Moura, Mr. Fernando, Advokat Rio de Janeiro (Brasilien)

**Gasth. z. alt. Linde**  
Benzell, Frau Paula Strassburg  
Haas, Frau Cilli Strassburg  
Kries, Hr. Alfred, Architekt Pforzheim  
Böning, Hr. Wilh. Stettin  
Gaugler, Hr. Camille Kfm. Rottweil

**Hotel z. gold. Löwen**  
von Hösslin, Frau Forstmeister Louisenruh b. Augsburg  
Jost, Fr. M. Dammfelde b. Marienberg  
Eidenthaler, Hr. Uffenheim

**Hotel Maisch.**  
Weck, Hr. Joh., Kaufmann mit Fr. Gem. Stahlheim b. Metz

**Gasth. z. wild. Mann.**  
Buck, Hr. Martin, Kaufmann Heilbronn

**Hotel Post.**  
Gosrau, Fr. S. Quedlinburg  
Stöpel, Hr. Dr. Heidelberg  
Rottmann, Hr. W. Brauereidirektor mit Frau Gem. Grünberg  
Berger, Hr. J., Kaufmann Berlin  
Hormuth, Hr. Gust., Rentner Heidelberg  
Mayer, Frau Luise Frankfurt a. M.  
Metz, Fr. Marie Heidelberg

Stöpel, Hr. Dr. Gutsbesitzer mit Fr. Gem. und Kind Heidelberg  
Sterkel, Hr., Kfm. Ravensburg  
Noell, Hr., stud. ing. Karlsruhe

**Hotel Russischer Hof.**  
Erich, Frau Emma Hannover  
Lautrup, Frau Erna Hamburg  
von Zabeltitz-Eichow, Hr. Ernst, Rittergutsbesitzer Eichow  
Scabell, Frau Dr. mit Fr. Tochter Heidelberg  
Bovenschen, Hr. Hermann, Fabrikant Krefeld  
Schmidt, Hr. Werner, Reg. Bauführer Hannover  
Behrens, Frau H. mit Tochter Hamburg  
Rothe, Frau mit Fr. Töchtern Haag (Holland)  
Bock, Hr. F. Pastor mit Fr. Gem. Bremen

**Hotel Schmid. z. gold. Ochsen.**  
Sinsheimer, Hr. A., Privatier New-York

**Schwarzwaldhotel.**  
Prem, Hr. L. mit Frau Gem. Kirchheim-Teck

**Gasth. z. Sonne.**  
Runkel, Hr. R. mit Fr. Schwester Heilbronn

**Hotel Umlandshöhe.**  
Schmid-Padwet, Hr. K., Fabrikant Karlsruhe  
Nüsse, Hr. Otto, Vikar Göppingen

**Hotel Weil.**  
Schott, Hr. S. Kaufm. mit Frau Gem. Berlin  
Levi, Hr. B. Dr. mit Frau Gem. Hamburg  
Cohn, Frau Hamburg  
Götz, Frau Berlin

## In den Privatwohnungen.

**Villa Augusta.**  
Krumrein, Fr. K., Fabrikantenwitwe Feuerbach

**Oberlehrer Baur.**  
Wolf, Frau Kassier Schw. Hall  
Wolf, Hr. Emil Schw. Hall

**Theodor Bechtle, Café Bechtle**  
Einstein, Frau Mathilde We. Karlsruhe

**Uhrmacher Bott.**  
Clauss, Hr., Joh., Landwirt Ebhausen

**Villa Bristol.**  
Tillmanns, Hr. Fr. Kommerzienrat Barmen  
Tillmanns-Wolff, Frau Dr. Walter " "  
Höltring-Tillmanns, Frau Anna " "  
Höltring, Fr. Anna " "  
Tillmanns, Fr. Emmy " "

**Villa Eberle.**  
Kellner, Hr. L., Rentner mit Frau Gem. Weida i. Thür.

**Fuhrh. Karl Eitel.**  
Degen, Frau Elisabeth Stuttgart

**Villa Elisabeth.**  
Puff, Hr. Franz, Kunstmühlebesitzer, mit Fr. Tochter Forchheim

**Lehrer Eppler.**  
Wolfsgruben, Hr. G., Kunstmühlebesitzer mit Frau Gem. Fürth (Bayern)

**Gottl. Faas.**  
Hirschdorfer, Hr. S. Privatgelehrter Lemberg (Galizien)

**Heizer Fischer.**  
Hoheimer, Frau W. Privatier München  
Laupheimer, Frau Rabbiner Buchau

**Geschw. Fuchs.**  
Rickert, Hr. C., Rosenwirt Lustnau

**Villa Haisch.**  
Levy, Hr. Dr. med., prakt. Arzt mit Frau Gem. Hamburg

**Villa Hanselmann.**  
Arends, Frau Elsa Berlin  
Luther, H. R., Pfarrer mit Frau Gem. Adorf i. Vogtl.

**Zugführer Hinterkopf.**  
Pflanz, Frau Stuttgart

**Villa Hohenzollern.**  
Schneider, Fr. Emma Ludwigsburg

**Gärtner Holz.**  
Binder, Hr. Carl, Klaviermacher Stuttgart  
Schandt, Hr. Gottlob Onstmettingen  
Schilling, Hr., Michael Böhlingen  
Holder, Hr., Schultheiss Böhlingen

**Geschwister Horkheimer.**  
Wetzel, Hr. Pfarrer a. D. mit Frau Gem. und Schwester Waiblingen

**Gärtner Jahn.**  
Kraushaar, Fr. Pauline Wasserstetten

**Villa Karlsbad.**  
Spatz, Hr. Bernhard, Kaufmann mit Frau Gem. München

**Villa Krauss.**  
Rudolph, Hr. C. Anton, Kaufm. Buchholz i. S.  
Ross, Hr. Carl, Feuersozietäts-Inspektor mit Frau Gem. und Sohn Königsberg

**Witwe Krauss, König-Karlstr.**  
Bühler, Fr. Babette Aschhausen

**Fritz Kübler, Hauptstr.**  
Grupp, Hr. Franz, Landwirt Fischingen

**Fr. Kuch, Zimmermstr.**  
Senghas, Frau Karoline Talheim

**Villa Ladner.**  
Jsemann, Fr. Karoline mit Nichte Zweibrücken

**Dr. Layer (Villa Carmen).**  
Wörner, Frau Berta Reutlingen  
Layer, Fr. Luise " "  
Wörner, Hr. Hans " "  
Wörner, Hr. Richard " "

**Villa Pauline.**  
Cordemann, Fr. Anna Würzburg  
Cordemann, Fr. Marie Würzburg  
Eckart, Fr. F., Privatiere München  
Kuschel, Fr. L. Sulzbach a. Saar  
Grass, Hr. Josef Gmünd  
Grass, Hr. Paul Gmünd

**Schlosserm. Lipps.**  
Oldenburg, Frau A. mit Kind Nürnberg

**Villa Mon Repos.**  
Erich, Fr. Emma Hamburg  
Lautrup, Frau Erna Hamburg  
Abich, Hr. Friedrich, Rentner Göttingen  
Schell, Frau Anna We., Privatiere Hanau  
Schwan, Hr. Konrad Hanau

**Villa Schmid.**  
Büdinger, Hr. P., Offizier Neubreisach

**Villa Schill.**  
Schuh, Hr. Josef, Restaurateur Karlsruhe  
Gartner, Hr. Theodor, Bäckermeister Karlsruhe

**Luise Schmid Wtw.**  
Barth, Hr. Karl, Landwirt Maulbronn  
Besch, Frau Marie mit Tochter Urach

**Robert Schmid, Metzgerm.**  
Grosshans, Frau Friederike Oberweiler OA. Calw

**Gärtner Schober.**  
Jung, Hr. Eugen, Kaufmann mit Frau Gem. Asperg

**Villa Treiber.**  
Baumann, Fr. Gutsbesitzer Zilly  
Söllig, Fr. Marie Ströbeck b. Halberstadt

**Christof Treiber.**  
Rieger, Hr. Louis, Sternwirt Ochsenberg O/A. Brackenheim

**Herm. Treiber, Baddiener.**  
Benedikt, Fr. Emma Züttlingen

**Bankkassier Ulmer (Villa Haisch.)**  
Birkhahn, Hr. Nath. m. Gem. Friedrichsstadt

**Villa Viktoria**  
Mourier, Hr. Gustav, Privatier m. Fr. Gem. und Tochter Hamburg

**Herrnhilfe.**  
Rau, Fr. Rentmeister Ludwigsburg  
Traub, Eugen Backnang  
Hummel, Karl Göppingen  
Göhring, Anna Tuttlingen  
Hoch, Friedrike Ebingen  
Haag, Robert Wildbad  
Zahn, Fr. Wilhelmine Calw

**Krankenheim.**  
Bubelwitz, Katharine Stuttgart  
Feirer, Berta Schömberg  
Wurster, Marie Stuttgart  
Hüls, Karl Wittershausen  
Auchter, August Stuttgart  
Schmid, Georg Aulendorf  
Bayer, Jakob Stuttgart  
Dalacker, Karl Rommelshausen  
Zimmermann, Gottlieb Stuttgart  
Knoll, Gottlieb Stuttgart-Berg  
Theurer, Emil Bieselsberg  
Höfele, Albert Zuffenhausen

Zahl der Fremden . . . . . 1932

# Bank

**Vereinsbank in Wildbad e. G. m. u. H. Wechselbureau.** An- und Verkauf von Wertpapieren. aller Art, ausl. Devisen und Geldsorten. Diskontierung u. Einziehung von Wechseln. Zahlstelle und Correspondent für **Circular-Creditbriefe, Checks** etc. erster ausländ. Bankfirmen u. A. Knauth Nachod und Kühne in New-York, American Express-Comp. in New-York, Credit Lyonnais, Paris u. sämtl. Filialen, Brown, Shipley & Co., London, Banque de l'Etat, St. Petersburg, Odessa, Warschau etc., zahlreichen anderen Bankinstituten in London, Paris, New-York, Chicago, St. Louis, Copenhagen, Finnland, Amsterdam, u. s. w. — Reichsbank-Giro-Conto, Württ. Notenbank-Giro-Conto.

König-Karlstr. B. 187.

